

## Bayern



# Mission Gleichberechtigung

**FRAUENARBEIT IN DER IG METALL** In ganz Bayern engagieren sich Kolleginnen permanent und konsequent für Gleichstellung – in den Betrieben, in den Geschäftsstellen und auf Bezirksebene. Denn in der IG Metall Bayern stehen Frauen nicht nur am Weltfrauentag am 8. März im Fokus.

**G**erade einmal zu zehnt waren sie damals, als sie das Frauennetzwerk bei BMW am Standort München gegründet haben. Mit dabei: Elisabeth Altmann-Rackl, seit 2014 Betriebsrätin und seit 2020 stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. Viel Freizeit ging dafür drauf. Aber es hat sich gelohnt. »Heute gehören 2400 Frauen dem Netzwerk an«, erzählt Altmann-Rackl, Mitglied auch im Ortsvorstand der IG Metall München. Die Aktivitäten reichen von Veranstaltungen, Mentoringprogrammen über private Abende zum

Austausch bis hin zu einem Newsletter mit Informationen zu aktuellen Themen, Studien oder Büchern. Vor allem aber geht es Altmann-Rackl auch darum, nah dran zu sein an den Bedürfnissen und Problemen der Beschäftigten. Um entsprechend reagieren zu können.

### Chefin sein, geht auch in Teilzeit

Ein Resultat: Seit 2020 gibt es bei BMW München eine Betriebsvereinbarung, die unter dem Begriff »Joint Leadership« Tandems für Führungskräfte fördert. Dafür war der BMW-Betriebsrat sogar für

den Betriebsrätepreis der Hans Böckler Stiftung nominiert. »Bei Veranstaltungen zum Thema Diversity gab es immer wieder Klagen über Karrierenachteile von Teilzeit«, berichtet Altmann-Rackl. »Und meist sind es ja immer noch Frauen, die sich aus familiären Gründen für Teilzeit entscheiden.« Das Ziel der Vereinbarung: Bis 2025 sollte es 50 Tandems geben, bei dem sich Teilzeitkräfte eine »Chefinnen«-Stelle teilen. Dieses Ziel ist übererfüllt. Heute gibt es bei BMW München 93 solcher Tandems. Und bemerkenswert: Es sind 50 Teilzeitmänner mit

dabei. »Wir haben damit auch einen Kulturwandel ausgelöst«, freut sich Altmann-Rackl.

### Faire Bezahlung dank Tarifvertrag

Von einem Kulturwandel berichtet auch Joanna Schuller, Betriebsrätin bei Bosch Bamberg und in der IG Metall Bamberg im Ortsvorstand und Frauenteam aktiv. Als sie 2013 mit der aktiven Frauenarbeit anfang, war der Vertrauenskörperleiterausschuss bei der IG Metall Bamberg noch rein männlich. Heute sind dort sieben Frauen aktiv. »Es ist wichtig, einen Blick auf Themen wie Entgeltgleichheit und Teilzeitfalle zu haben«, sagt Schuller.

Beschäftigte in Betrieben mit Tarifvertrag sind hier klar im Vorteil. Denn dann gilt der Grundsatz »gleicher Lohn für gleiche Arbeit«. Dass er eingehalten wird, überwachen Betriebsräte beim Einstellungs- und Eingruppierungsprozess. 2023 bekam BMW als erstes Unternehmen in Deutschland die höchste Zertifizierung des Fair Pay Innovation Lab, einer weltweit anerkannten Gesellschaft mit Zielsetzung Lohngerechtigkeit. »Ohne Tarifvertrag hätten wir das nicht erreicht«, betont Altmann-Rackl.

Vom Allgäu über Nürnberg bis Aschaffenburg: In ganz Bayern engagieren sich Metallerrinnen und Metaller konsequent für Gleichstellung. Von der

Elternzeitberatung im Betrieb zum Thema Mental Load (Schweinfurt) über »Hochstuhlgruppen« (Rosenheim), Plakataktionen zur Sensibilisierung für das Thema sexuelle Belästigung (Nürnberg) bis zu Aktionen in Tarifrunden – Frauenarbeit in der IG Metall Bayern ist bunt und vielfältig.

Besonders sichtbar wird das rund um den 8. März, dem Weltfrauentag. Mit Aktionen in Betrieben und Fußgängerzonen soll das Bewusstsein für die noch immer bestehenden Ungleichheiten geschärft werden. Viele Ortsfrauenausschüsse und Frauenteam der Geschäftsstellen werden richtig kreativ. Das Frauenteam der Geschäftsstelle Weilheim etwa lädt am 8. März zu einem ganz besonderen Frauentag in Peißenberg. Geboten werden neben Fachworkshops unter anderem ein Selbstverteidigungsworkshop und ein Auftritt der Liedermacherin »Die Kühnemann.«


### Humorvoll verpackte Inhalte

Das Bamberger Frauenteam lädt traditionell zum Kabarettabend, das Stück schreiben sie selbst. »Gala« ist am 14. März im Kulturboden Hallstadt zu sehen. »Wir verpacken Botschaften auf fränkisch flapsige Art«, erzählt Schuller. Auch die »Tarifhüppla« auf den Social-Media-Kanälen des Bamberger Ortsfrauenausschusses zeugen von großem Ideenreichtum. In kleinen Sketchen wurden

da zum Beispiel im Advent 2024 die 24 Paragraphen des Manteltarifvertrags erklärt. Denn das ist Schuller wichtig. »Auch wenn wir vieles mit Humor angehen, wir sind nicht der Spaß- und Kuchenbackausschuss. Bei uns stehen gewerkschaftspolitische Themen im Mittelpunkt.«

### Im Fokus: Gleichstellungsbericht

Aktuell im Fokus nicht nur bei den Frauen in Bamberg, sondern auch im Bezirksfrauenausschuss: der Gleichstellungsbericht. Ein Instrument, um mögliche Benachteiligungen zu ermitteln und abzuschaffen. »Für die Kolleginnen haben wir dazu schon Schulungen durchgeführt«, erklärt die zuständige Bezirkssekretärin Monika Röckl. Das Ziel: Verbündete finden für mehr Betriebe mit Gleichstellungsbericht.

Bei BMW München gibt es ihn bereits. Der Betriebsrat erhält jährlich einen Diversitybericht, der neben dem Geschlecht auch Kriterien wie Alter, Nationalität, Handicaps und sexuelle Orientierung umfasst. Altmann-Rackl betont: »Diversity Management im Unternehmen ist mehr als nur nice to have.« Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage und Entwicklungen in den USA seit Trumps Amtsantritt macht sie sich Sorgen, dass das Thema in den Hintergrund rücken könnte. »Das wäre ein echter Rückschritt.« 

## DEMONSTRATIONEN GEGEN RECHTS

### Hunderttausende setzen ein entschiedenes Zeichen!



Rednerin auf der Demo in München: Christiane Benner

Sie sind ein starkes Zeichen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus: In ganz Bayern fanden und finden Kundgebungen und Demos gegen rechts statt. Hunderttausende Menschen zeigen gemeinsam Haltung. Eine Auswahl: In Regensburg und Nürnberg nahmen 20 000 Menschen teil, in Augsburg 25 000 und in München sogar 250 000.

IG Metall-Vorsitzende Christiane Benner sprach auf der Theresienwiese in München. Sie mahnte: »Wir sehen über-

all: Demokratie im Betrieb ist das Erste, was Rechtspopulisten beschneiden, sobald sie an der Macht sind. Denn gut organisierte Belegschaften bedrohen ihre Autorität.«

### Impressum

Redaktion: Angelika Kahl  
Verantwortlich: Horst Ott  
Anschrift: IG Metall-Bezirksleitung Bayern, Werinherstr. 89b, 81541 München  
Telefon: 089 53 29 49-0  
bayern@igmetall.de, bayern.igmetall.de